

EUERBACH-OBACH: 19.03. – 03.04.2014

Obbacher Rathaus, Dorfgraben 11, 97502 Euerbach

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch von 15.00 bis 18.30 Uhr,
Donnerstag von 15.00 bis 19.00 Uhr,
Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Während der Öffnungszeiten kann der Film **„Die enthemmte Bürokratie“ (1983)** von Peter von Zahn angesehen werden. *Siegfried Ramsfelder aus Obbach wird 1941 mit 201 anderen Juden aus Würzburg nach Riga deportiert. Nur er und fünfzehn weitere Personen können überleben. Peter von Zahn zeichnet anhand der Akten im Staatsarchiv Würzburg den perfiden Eifer nach, mit dem die Gestapo-Bürokratie diesen Gewaltakt begleitete.*

PROGRAMM

► **Mittwoch, 19.03.2014, 19.00 Uhr:**

Ausstellungseröffnung mit Landrat Florian Töpfer, Bürgermeister Arthur Arnold und Unser Obbach e.V.

► **Sonntag, 23.03.2014, 14.00 Uhr:**

Rundgang über den jüdischen Friedhof Euerbach mit Elisabeth Böhler. – **Treffpunkt:** Jüdischer Friedhof Euerbach. Hinweis für Herren: Bitte Kopfbedeckung mitbringen.

GOCHSHEIM: 07.04. – 21.04.2014

Kirche St. Michael, Kirchgasse, 97469 Gochsheim

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 14.00 – 18.00 Uhr, Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr

PROGRAMM

► **Montag, 07.04.2014, 18.30 Uhr:**

Ausstellungseröffnung mit Landrat Florian Töpfer

► **Donnerstag, 10.04.2014, 19.30 Uhr:**

„Mitten unter uns – Jüdische Nachbarn in Gochsheim“, mit

Textbeiträgen von Ilse Vogel, Leo Jäger, Pfr. Wolfgang Stumptner und mit musikalischer Begleitung, Kirche St. Michael

► **Dienstag, 15.04.2014, 15.00 Uhr:**

„Mitten unter uns – Jüdische Nachbarn in Gochsheim“. Führung mit Reichsschultheiß Leo Jäger durch den Ort und den Judenhof zu den ehemaligen Wohnstätten der jüdischen Bevölkerung in Gochsheim. **Treffpunkt:** Kriegerdenkmal in den Anlagen

SCHWANFELD: 22.04. – 06.05.2014

Ehemaliges Gutmann-Anwesen, Jägergasse, 97523 Schwanfeld

Öffnungszeiten:

Mi., 23.04. 16.00 – 18.00 Uhr | Fr., 25.04. 16.00 – 18.00 Uhr,
So., 27.04. 16.00 – 18.00 Uhr | Di., 29.04. 17.00 – 19.00 Uhr,
Do., 01.05. 16.00 – 19.00 Uhr | So., 04.05. 16.00 – 19.00 Uhr.

Für Schulklassen und andere Gruppen auch nach Vereinbarung, Verwaltungsgemeinschaft Schwanfeld, Tel. 09384/9730-0.

PROGRAMM

► **Freitag, 25.04., und Sonntag, 27.04.2014, 14.30 Uhr:**

Führung über den jüdischen Friedhof durch Petra Schmid

► **Sonntag, 27.04.2014, 19.00 Uhr:**

Offizielle Ausstellungseröffnung mit Dr. Rotraud Ries, Johanna-Stahl-Zentrum Würzburg, mit einem Vortrag: „Der 25. April 1942 und die Deportationen der Juden aus Mainfranken“.

Musikalische Begleitung: Café Sehnsucht. **Im Anschluss um 20.00 Uhr** im Bürgerzentrum: Konzert von Café Sehnsucht: „Geliebt, gelacht, gelitten – Eine Hommage an jüdische Künstler“. Ein Programm wider das Vergessen, mit Witz und Tiefgang zugleich. – Kartenvorverkauf unter Tel. 09384/9730-0.

► **Donnerstag, 01.05.2014, 14.00 bis 17.00 Uhr:**

Jüdischer Friedhof geöffnet – ohne Führung

► **Dienstag, 06.05.2014, 19.30 Uhr,**

Vortrag von Michael Schneeberger: „Die Geschichte der Juden in Schwanfeld – von 1298 bis Heute“. Bürgerzentrum, Kirchgasse 10

GEROLZHOFEN: 06.05. – 25.05.2014

Rüstkammer des Alten Rathauses

Marktplatz 20, 97447 Gerolzhofen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 + 13.00 bis 17.00 Uhr,
Samstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr,
Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Führungen durch die Ausstellung sind für Gruppen jederzeit möglich. **Anmeldung:** Tourist-Information Gerolzhofen, Tel. 09382-903512

PROGRAMM

► **Dienstag, 06.05.2014, 19.00 Uhr:**

Ausstellungseröffnung mit Landrat Florian Töpfer und Bürgermeister Thorsten Wozniak

► **Mittwoch, 07.05.2014, 20.00 Uhr:**

Buchvorstellung des Autors und Rezitators Gerd Berghofer: „Die Anderen. Das fränkische Georgensgmünd und seine Juden vor und während des Dritten Reiches“, Stadtbibliothek Gerolzhofen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule.

Ort: Stadtbibliothek Gerolzhofen, Spitalstr. 10, 97447 Gerolzhofen

► **Sonntag, 11.05.2014, 16.00 Uhr:**

Führung „Kaufleute – Händler – Metzger“. Verschwundene Familien – und was ist geblieben? Spurensuche in der Innenstadt von Gerolzhofen.

Gästeführerin: Evamaria Bräuer

Treffpunkt: Altes Rathaus, Marktplatz 20, 97447 Gerolzhofen

► **Dienstag, 13.05.2014, 19.00 Uhr:**

Erläuterungen zur Ausstellung. Anschließend „A bisschen Jüdischkeit“: Beschickert sein, blau machen, Zoff + Zores bringen – was Sie schon immer über vertraute Redensarten und Bräuche wissen wollten.

Gästeführerin und Referentin: Evamaria Bräuer

► **Freitag, 16.05.2014, 19.00 Uhr:**

Ortsrundgang „Von der Wiege bis zur Bahre – Jüdische Bürger in Frankenwinheim“. Am Freitagabend, zu Beginn des Schabbats spüren wir dem jüdischen Leben nach, besuchen zentrale Stellen im Ort und lassen Zeitzeugen zu Wort kommen.

Mit: Stefan Polster, Claudia Göllner und Evamaria Bräuer. **Treffpunkt:** Rathaus am Kirchberg, 97447 Frankenwinheim

► **Dienstag, 20.05.2014, 19.00 Uhr:**

Erläuterungen zur Ausstellung, mit anschließendem Vortrag „Sie waren Nachbarn“. Referentin: Evamaria Bräuer

► **Donnerstag, 22.05.2014, 19.00 Uhr:**

Vortrag von Dr. Manfred Klein, Chefarzt der Geomed-Klinik in Gerolzhofen: „Hostienfrevl oder Blutwunder? – Die kirchen- und kunstgeschichtliche Bedeutung eines Bakteriums“. Sich rot verfärbende Lebensmittel – dieses Phänomen führte von der Antike bis in die Neuzeit zu Angst und Verfolgungen, aber auch zu Wunderglauben und Wohlstand. Erst die Naturwissenschaft vermochte das Rätsel zu lösen. Ein Streifzug durch Geschichte und Heimatgeschichte, Glaube und Unglaube, aber vor allem ein Beitrag zum Wert kritischen Denkens.

HINWEIS

2. Stolpersteinverlegung in Frankenwinheim:

► **Montag, 26.05.2014, 19.30 Uhr:**

Vortrag des Künstlers Gunter Demnig, Begegnungszentrum Frankenwinheim

► **Dienstag, 27.05.2014, 09.00 Uhr:**

Verlegung von 6 Steinen für die Familie Max Kolb an der Rosenbergstr. 3 (vor dem Haus von Anna Kratschmer)



**Landjuden in Unterfranken
vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert**

19. März – 25. Mai 2014

Ausstellungen im Landkreis Schweinfurt

DIE AUSSTELLUNG

Wie in anderen Regionen Süddeutschlands prägt die jüdische Siedlung auf dem Land den Raum Unterfranken seit dem 15. Jahrhundert. Juden leben in bis zu 200 Gemeinden auf den kleinen und abgelegenen Dörfern und treiben von dort meist zu Fuß ihren Wanderhandel. Sie entwickeln eine besondere, ländlich-jüdische Kultur. Erst ab 1861 erhalten Juden das Recht der freien Ortswahl, können in die Städte umziehen und dort wirtschaftlich aufsteigen. Die vielen kleinen Synagogen und die Friedhöfe bleiben jedoch charakteristisch für die Landschaft.

1932 gibt es noch immer 108 jüdische Gemeinden, bevor die Nazis sich an ihr Vernichtungswerk machen, die Menschen vertreiben oder deportieren und ermorden.

Den Menschen und ihrer Kultur, die ein Teil Unterfrankens sind, soll mit dieser Ausstellung ein Denkmal gesetzt werden.

Der Arbeitskreis und das Kooperationsprojekt „Landjudentum in Unterfranken“ sowie das Johanna-Stahl-Zentrum haben die Wanderausstellung erarbeitet. Heimatforscher, die sich mit der jüdischen Geschichte ihrer Region befassen, brachten sich mit ihrem Wissen und ihren Sammlungen ein.

Vier chronologische Tafeln geben einen Überblick über die jüdische Geschichte in Unterfranken zwischen dem Mittelalter und dem 20. Jahrhundert. Am Beispiel jeweils eines Landkreises werden dann die neun wichtigsten Themen präsentiert. Von Belang sind diese natürlich auch für die anderen Landkreise.

Vier Einzelbiographien, eine Audiostation, zwei Tafeln zur jeweiligen Ausstellungsregion und ein kostenloses Begleitheft runden die Ausstellung ab.



© StadtA Bad Neustadt D7-078.

DAS KOOPERATIONSPROJEKT „LANDJUDENTUM IN UNTERFRANKEN“

Innerhalb der Strukturen der lokalen LEADER-Aktionsgruppe (LAG) „Wein – Wald – Wasser“ entstand 2009 der Arbeitskreis „Landjuden“. Hier wurde die Idee geboren, in Kooperation mit anderen LAG's ein Projekt für ganz Unterfranken zu initiieren. Es soll der Vernetzung der Menschen dienen, die sich an so vielen Orten mit der jüdischen Geschichte und Kultur beschäftigen. Und es leistet einen Beitrag, das jüdisch-kulturelle Erbe im Regierungsbezirk Unterfranken zu bewahren und in das Denken und Handeln gegenwärtiger und zukünftiger Generationen einzubinden.

Der Bezirk Unterfranken, die Landkreise und die Städte Würzburg und Schweinfurt wurden als Förderer gewonnen. Die Trägerschaft übernahm der Landkreis Würzburg. Das Projekt startete im November 2011.

Die Wanderausstellung „MITTEN UNTER UNS.“ soll bis zum Jahr 2015 in allen Landkreisen und den kreisfreien Städten gezeigt werden.



Synagoge Gerolzhofen, um 1930. © Stadtarchiv Gerolzhofen.



Verlobungsfoto von Salomon Neumann (1880-1971), in Burgpreppach geboren und um 1900 Lehrer in Gochsheim, und seiner Frau Frieda (1883-1942), geb. Dorfzaun, aus Schwanfeld, in Ostpolen ermordet, 1904. © Fredel Fruhman.

KONTAKT

LAG Wein – Wald – Wasser e. V. (Geschäftsstelle)
Kooperationsprojekt Landjudentum in Unterfranken
Tabea Franz M.A. (Projektmanagement)

Untere Hauptstraße 14
97291 Thüngersheim

E-Mail: orga@landjudentum-unterfranken.de
Telefon: 0931/9701637
Fax: 0931/9916518

www.landjudentum-unterfranken.de

Informationen zum Umfang der Ausstellung und zu den Ausleihmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage.

Für Fragen zu den Ausstellungen und zum Begleitprogramm im Landkreis Schweinfurt:

Tourist-Information Gerolzhofen
Altes Rathaus, Marktplatz 20, 97447 Gerolzhofen
Telefon: 09382/903512
E-Mail: info@gerolzhofen.de

Der Eintritt in die Ausstellungen und für das Begleitprogramm ist abgesehen von dem Konzert in Schwanfeld frei. Es wird jedoch um Spenden für die Projektarbeit gebeten.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).